



## Glück - ein merkwürdiger Lebenszustand

*Herzlichen Glückwunsch* - bei den meisten Feierlichkeiten gehört es dazu, sich Glück zu wünschen. Und auch bei uns in Deutschland ist das Glückliche auf Platz eins der angestrebten Lebensziele. Genauer betrachtet, bedeutet Glückliche dabei für viele vor allem Gesundheit, gute Formen von Beziehungen, tolle Berufschancen und einen gewissen Wohlstand. Tatsächlich leben wir

seit Jahrzehnten in einer Gesellschaft, in der die Lebenserwartung sehr hoch ist und das Gesundheitssystem zu den besten der Welt gehört - momentan ja ein hohes Gut! Wir können unsere Lebensbeziehungen frei wählen, und es gibt einen zumeist offenen und kostenlosen Zugang zu vielfältigen Ausbildungsgängen. Auch waren wir noch nie so umfangreich abgesichert wie heute. Noch nie in unserer Geschichte ging es uns „glückstechnisch“ so gut wie heute. Und so beneiden uns Milliarden Menschen auf der ganzen Welt um unsere Lebensumstände und gehen davon aus, dass wir zu den glücklichsten und zufriedensten Menschen überhaupt zählen. Wir Deutschen selbst sehen uns allerdings sowohl statistisch, wie auch gefühlt, im Ranking der glücklichsten Nationen sehr weit hinten platziert. Sehr bemerkenswert! Liegt das daran, dass wir ungeachtet dessen, was wir im Augenblick bereits leben und erleben, immer noch glücklicher werden wollen? Liegt das daran, dass unser Blick viel zu selten darauf gerichtet ist, was gerade geschieht. Und dass wir das *Glück im Jetzt* dadurch kaputt machen, weil wir alles mal wieder mit etwas *Besserem* vergleichen, das wir schon mal erlebt hatten oder erleben wollen?

Ich habe den Verdacht, dass das *Glücklich-Sein-Wollen* unsere Aufmerksamkeit fast immer vom jetzigen Augenblick abzieht, so dass wir das Geschehen dadurch ins *Un-Glück* bringen, weil wir es, gemessen an unseren Erwartungen, für nicht glückswürdig genug halten. Ist aber nicht die Tatsache, dass wir jetzt und hier so leben, wie wir leben, schon Glück genug - mit all der Freude, auch dem Leid, der Lust und Trauer, der Krankheit und Genesung?

Ich bin davon überzeugt: Wer meint, sich nur das herauspicken zu können, was gerade das Wohlbefinden steigert, erlebt irgendwann, dass da was fehlt; dass es da manch ungelebtes Leben gibt, das halt auch dazugehört, um rundum glücklich zu sein. Geben Sie also Ihrem Glück eine Chance und tun Sie das, wozu uns das Leben selber jeden Augenblick einlädt, nämlich jetzt und hier zu leben und glücklich zu sein - und das trotz Corona.

Bleiben Sie positiv und geduldig im Denken und Fühlen.

*Ihr Pfarrer Armin Hammes*